



Arbeitsgruppe für Sozialplanung
und Altersforschung

Altenhilfekonzepte für kleine Gemeinden

Ein Modellprojekt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

P R E S S E M I T T E I L U N G

Miteinander älter werden in Stegaurach

Der Arbeitskreis für das Altenhilfekonzept hat seine Arbeit begonnen

Eine hohe Lebensqualität im Alter ist unser aller Wunsch. Doch welche Voraussetzungen muss eine Gemeinde dafür schaffen? Unter dem Motto „Miteinander älter werden in Stegaurach“ hat der Arbeitskreis für ein Altenhilfekonzept seine Arbeit aufgenommen. Das Projekt wird von der Münchner Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) durchgeführt und vom Bayerischen Sozialministerium finanziell gefördert.

Dabei geht es nicht nur um eine Analyse der heutigen Situation, sondern vor allem um die Frage, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit sich auch die künftigen Generationen in Stegaurach wohl fühlen. Die Lebenssituation alter Menschen am Ort nachhaltig zu verbessern ist notwendig weil immer mehr Menschen ein hohes Lebensalter erreichen. Eine hohe Lebensqualität im Alter ist auch ein wichtiger Faktor für das soziale und wirtschaftliche Wohlergehen einer Gemeinde.

Motor des Projekts ist ein Arbeitskreis aus Stegauracher Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich oder beruflich um das Wohlergehen alter Menschen kümmern. In der ersten Sitzung wurden eine ganze Reihe von Pluspunkten genannt, unter anderem das Seniorenzentrum und die von ehrenamtlichen Helfern organisierten Veranstaltungen für Senioren. Es wurde aber auch kritisch Bilanz gezogen. Der Anteil barrierefreier Wohnungen ist zu niedrig und ältere Bürger ohne Auto sind in ihrer Mobilität stark eingeschränkt. Festgestellt wurde auch, dass das Thema Alter und Vorsorge von vielen Menschen verdrängt wird.

Um genauer zu erfahren welche Themen den älteren Bürgerinnen und Bürgern am Herzen liegen wird demnächst eine Umfrage durchgeführt. Im weiteren Verlauf wird der Arbeitskreis dann konkrete Lösungen für die erkannten Probleme entwickeln. Für interessierte Bürger sind die Protokolle der einzelnen Sitzungen im Rathaus erhältlich.